

## 85. Zum Tagewerk

T: Philipp Spitta 1801-1859

M: Christian Hähle 2012

1. Ge-he hin in Got-tes Na-men, greif dein Werk mit Freu-den an,  
frü-he sä - e dei-nen Sa-men, was ge - tan ist, ist ge - tan.

- |  |  |
|--|--|
| 2. Sieh nicht aus nach dem Entfernten,<br>was dir nah liegt, musst du tun;<br>säen musst du, willst du ernten,<br>nur die fleiß'ge Hand wird ruhn. | 4. Weißt du auch nicht, was geraten<br>oder was misslingen mag,<br>folgt doch allen guten Taten<br>Gottes Segen für dich nach. |
| 3. Müßigstehen ist gefährlich,<br>heilsam unverdrossner Fleiß,<br>und es steht dir abends ehrlich<br>an der Stirn des Tages Schweiß.               | 5. Geh denn hin in Gottes Namen,<br>greif dein Werk mit Freuden an;<br>frühe säe deinen Samen,<br>was getan ist, ist getan.    |